

MODUL BEHANDLUNGSSPEZIFISCHE KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN: NAGELPILZ

VERSION ERWEITERT PODOLOGIE EFZ AUSBILDUNGSPLÄNE UND PRÜFUNGSINHALTE

Das Modul BKF Nagelpilz «Version erweitert Podologie EFZ» deckt folgende Anforderungen der V-NISSG ab:

- **Behandlungsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten für Behandlungen von Nagelpilz mit Lasern**
- **Das Modul Grundlagen für Personen mit einer Vorbildung als Podologin EFZ oder Podologe EFZ**

Dauer des Moduls:

- Teil behandlungsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten – Bereiche A, B, C und D: 1 Tag (8 Lektionen zu 50 Minuten pro Tag). Die Kandidatin, der Kandidat muss vor der Prüfung zusätzlich zu diesem Modul mindestens zwei praktische Behandlungen im Gebiet des Sachkundenachweises durchgeführt haben, den sie oder er erlangen will.
- Teil Grundlagen – Bereiche E, F und G: 1½ Tage (8 Lektionen zu 50 Minuten pro Tag)

Klassifizierungsstufen (K-Stufen)

Die Prüfungsinhalte enthalten je eine Klassifizierung (K-Stufe, K1-K6). Die K-Stufe drückt die Komplexität eines Prüfungsinhalts aus. Je höher die Stufe, desto komplexer die Prüfungsfrage dazu. Ein K1 bedeutet eine einfache Reproduktionsleistung (auswendig lernen), die letzte Stufe, K6, komplexe Begründungen und Problemlösungen vornehmen zu können. Die K-Stufen sind teilweise in den Modulbeschreibungen der Trägerschaft vorgegeben. In diesen Fällen müssen die Prüfungsfragen mindestens in der angegebene K-Stufe sein.

Übersicht

Bereich	Kompetenzen			
	1	2	3	4
Teil behandlungsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten				
A: Vorbereiten der Behandlungsräumlichkeiten und Geräte	A-1 Arbeitsstation installieren	A-2 Räumlichkeiten und Ausrüstung instand halten	A-3 Persönliche und berufliche Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen beachten	A-4 Die Schulung des Herstellers für die verwendete Ausrüstung befolgen
B: Durchführen von Abklärungen und Beraten vor der Behandlung	B-1 Kontraindikationen für die Behandlung feststellen	B-2: Eine podologische Anamnese nach Bildungsplan SPV mit der Patientin/ dem Patienten durchführen	B-3: Das Behandlungsareal analysieren	B-4: Einen Behandlungsplan festlegen
C: Durchführen einer Nagelpilzbehandlung	C-1: Die Patientin/ den Patienten für die Behandlung vorbereiten	C-2: Die für die Behandlungen nötigen Apparate/ Geräte einrichten	C-3: Die Nagelpilzbehandlung durchführen	C-4: Den Verlauf der Sitzung / Behandlung auswerten und dokumentieren
D: Durchführen von Überwachungsaufgaben nach der Behandlung	D-1: Materialien für die Entsorgung vorbereiten	D-2: Die Patientenzufriedenheit sicherstellen	D-3: Reklamationen bearbeiten	
Teil Grundlagen				
E: Zusatz 1 aus Modul Grundlagen – Medizinische Behandlungsindikationen / rechtliche Bestimmungen	E-1: Erkennen einer medizinischen Behandlungsindikation und der Notwendigkeit einer Überweisung zu einer Ärztin oder einem Arzt (Bereich E Modul Grundlagen)	E-2: Kenntnisse der geltenden rechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Behandlungen, die nur von einer Ärztin oder einem Arzt durchgeführt werden dürfen (Bereich E Modul Grundlagen)		

Bereich	Kompetenzen			
	1	2	3	4
F: Zusatz 2 aus Modul Grundlagen – Übersicht über das Modul Grundlagen	F-1 Repetition Kenntnisse über die Bereiche A, B, D und F des Moduls Grundlagen			
G: Zusatz 3 aus Modul Grundlagen – benigne und maligne Hautveränderungen	G-1 Grundkenntnisse über benigne (gutartige) und maligne (bösartige) Veränderungen der Haut (Bereich C des Moduls Grundlagen)			

Bereich A: Vorbereitung der Behandlungsräumlichkeiten und Geräte	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
A-1 Arbeitsstation installieren A-2 Räumlichkeiten und Ausrüstung instand halten A-3 Persönliche und berufliche Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen beachten A-4 Die Schulung des Herstellers für die verwendete Ausrüstung befolgen	
Die Kandidatin / der Kandidat... <ul style="list-style-type: none"> • erstellt einen Zeitplan für die periodische Inspektion der Räumlichkeiten und Lasergeräte (unter Berücksichtigung der Servicekontrolltermine der Hersteller) (K3); • erklärt die Wartungsvorschriften für die Geräte (K2); • beachtet die Hygiene- und Desinfektionsvorschriften für die jeweilige Behandlung (gemäss V-NISSG), den Arbeitsbereich und das Lasergerät (K3); • erklärt, wo Informationen zu geltenden Sicherheitsnormen beschafft werden können (K2); • überprüft die Funktionstüchtigkeit ihrer/seiner Lasergeräte gemäss den Spezifikationen des Herstellers und der gesetzlichen Vorschriften (K3); • setzt die Sicherheitsvorkehrungen für die Behandlungsräumlichkeiten entsprechend der Behandlung um (z.B. Schutz von Drittpersonen) (K3); • bereitet alle benötigten Geräte und die Schutzausrüstung gemäss der Behandlung vor (K3); • beschreibt die optimalen Lichtverhältnisse für die Arbeit (K2); • erklärt die Wichtigkeit des hygienischen Erscheinungsbildes (K2); • erklärt die Notwendigkeit einer kompetenten Einweisung durch eine vom Gerätehersteller autorisierte Person oder einer erfahrenen Anwenderin/eines erfahrenen Anwenders (im Besitz des Sachkundenachweises) (K2). 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung zu geltenden Bestimmungen bez. Sicherheit, Gesundheit und Hygiene am Arbeitsplatz, Swissmedic, kantonale Gesundheitsbehörden, nach Hygienekonzept des SPV. • Hygiene: Patientin/ Patient, ausführende Person, Raum und Geräte • Beispiele von Checklisten für die Vorbereitung der Behandlungsräume und Geräte • Hygienekonzept körpernahes Arbeiten: saubere Dienst- oder Berufskleidung, kurze Nägel, Haare zusammen etc. siehe Norm EN17226, Kapitel 6.8, 6.11 • Persönliche Schutzausrüstung: • Schürzen, Schutzbrillen, Handschuhe • Sicherheitsvorkehrungen: spiegelnde Flächen abdecken (Laserbehandlungen), den Zugang zum Behandlungsareal sichern

Bereich B: Durchführen von Abklärungen und Beraten vor der Behandlung	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
<p>B-1 Kontraindikationen für die Behandlung feststellen B-2 Eine podologische Anamnese nach Bildungsplan SPV mit der Patientin oder dem Patienten durchführen B-3 Das Behandlungsareal analysieren B-4 Einen Behandlungsplan festlegen</p>	
<p>Die Kandidatin / der Kandidat...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellt sicher, dass ein Anamnesebogen für die Patientin/Patienten vorliegt und besprochen wird (K1); • erkennt im Rahmen der Kompetenzen der Podologin/des Podologen EFZ/SPV bzw. HF Hautveränderungen, die nicht behandelt werden dürfen und behandelt bei unklarer Anamnese nicht ohne ärztliche Abklärung (K3); • beurteilt aufgrund des Gesundheitsfragebogens im Rahmen der Kompetenzen der Podologin/des Podologen EFZ/SPV/HF und der zu behandelnden Stelle, ob die Behandlung durchgeführt werden kann (K3); • entscheidet anhand des Anamnesegesprächs abschliessend, ob die Behandlung durchführbar ist oder ob ärztliche Abklärungen notwendig sind (K3); • erklärt adressatengerecht Behandlungsmöglichkeiten und deren Risiken und Nebenwirkungen (K2); • erklärt der Patientin/dem Patienten die Wirkungsweise der Lasergeräte auf das Behandlungsareal (K2); • erstellt einen Behandlungsplan (Anzahl Sitzungen, Dauer, Zeitabstände zwischen den Sitzungen) (K4); • bespricht die Kosten gemäss dem Behandlungsplan (K3); • bespricht mit der Patientin/dem Patienten den vorgeschlagenen Behandlungsplan und erklärt mögliche individuelle Abweichungen (K3); • lässt die Patientin/den Patienten die Einverständniserklärung unterschreiben und weist nochmals auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen hin (K1); • fotografiert und misst das Behandlungsareal vor der Behandlung (K2); • fragt bei jedem Folgetermin vor der Behandlung nach aufgetretenen Reaktionen (K2); • fragt bei jedem Folgetermin nach Änderungen des Gesundheitszustandes und Abweichungen von der Pflegeanweisung (K2). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtigste Kontraindikationen pro Behandlung kennen • Identifiziert, ob es sich um eine Risikopatientin/einen Risikopatienten handelt gemäss Risikopatientenliste des SPV. • Informationsbeschaffung • Gesundheitsfragebogen thematisieren, Beispiele zeigen • realistisches Behandlungsergebnis vermitteln, Fotos zeigen, Fotorechte besprechen, eigene Erfahrungen einbringen • Zu jeder Behandlung (soweit möglich) eine zweite Möglichkeit (Alternativbehandlung) aufzeigen • Kenntnisse der Technologien sowie der Wahl und Anwendung der für die Behandlungen geeigneten Geräte (Gemäss Stand von Wissen und Technik) • Kommunikation mit Patientinnen/ Patienten (zuhören, Bedürfnisse erkennen, positive Wortwahl, unterschiedliche Patienten-typen, Vermittlung von Behaglichkeit und Wohl-befinden, Meinung von Patientinnen / Patienten berücksichtigen) • Kommunikation, wenn das Ergebnis nicht so herauskommt, wie von der Patientin / Patienten gewünscht • Zeitabstände zwischen Behandlungswiederholungen • Einverständniserklärung enthält Informationen zu den Nebenwirkungen und die zu ergreifenden Pflege-anweisungen

Bereich C: Durchführen einer Nagelpilzbehandlung	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
<p>C-1 Die Patientin_oder den Patienten für die Behandlung vorbereiten C-2 Die für die Behandlungen nötigen Apparate/Geräte einrichten C-3 Die Nagelpilzbehandlung durchführen C-4 Den Verlauf der Sitzung/Behandlung auswerten und dokumentieren</p>	
<p>Die Kandidatin / der Kandidat...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sorgt für eine bequeme Position der Patientin/des Patienten entsprechend der Behandlung (K3); • führt die Anamnese durch; • wendet geeignete Schutzmassnahmen für sich und die Patientin / den Patienten an (K3); • überprüft das Gerät unmittelbar vor der Verwendung auf die relevanten Punkte und gewährleistet dessen Funktionssicherheit (K3); • setzt die korrekten Hygiene- und Desinfektionsmassnahmen um (Behandlungsraum, Patientin/Patienten, behandelnde Person) (K3); • deckt die Hautareale, die gemäss V-NISSG nicht behandelt werden dürfen, ab (K3); • führt die jeweilige Nagelpilzbehandlung mit der Lasertechnologie unter Aufsicht einer fachkundigen Person nach dem Stand von Wissen und Technik durch (K3); • beobachtet und beurteilt das Schmerzempfinden der Patientin/des Patienten und wendet je nach Behandlung geeignete Massnahmen an, um die Schmerzen zu lindern (z. B. Kühlung) (K3); • fotografiert das Behandlungsareal nach der Behandlung (K3); • wendet bei Bedarf ein geeignetes Nachbehandlungsprodukt an und begründet die Auswahl des Produktes (K3); • erstellt ein Kundendossier (K3); • hält eigene Beobachtungen, die Fotos des Behandlungsareals, das Feedback der Patientin/des Patienten sowie die Behandlungsparameter im Dossier fest (K3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Checkliste Schutzausrüstung je nach Behandlung • Sachgemässes Durchführen der spezifischen Behandlungen (gemäss V-NISSG) mit den geeigneten Geräten (Stand von Wissen und Technik) • Geräteetikette, Kennzeichnungen, Bedienungsanleitung, medizinisches oder kosmetisches Gerät • Schmerzempfindlichkeit erfragen und beobachten, evtl. Parameter anpassen • Reaktion des Nagels und der umgebenden Haut beobachten (z.B. Verbrennung) • Kenntnisse verschiedener • Lasertechnologien, alternative Behandlungsmöglichkeiten • Mögliche Nebenwirkungen von Nagelpilzbehandlungen • Entwicklung des Heilungsprozesses beschreiben, Heilungszeit, zu ergreifende Vorsichtsmassnahmen

Bereich D: Durchführen einer Nagelpilzbehandlung	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
D-1 Materialien für die Entsorgung vorbereiten D-2 Die Patientenzufriedenheit sicherstellen D-3 Reklamationen bearbeiten	
Die Kandidatin / der Kandidat... <ul style="list-style-type: none"> • informiert die Patientin/den Patienten nach jeder Sitzung über die korrekte Nachpflege der behandelten Stelle (K3); • hält die Informationen zur Nachpflege der behandelten Stelle in der Patientendokumentation fest (K3); • setzt die Vorschriften zur Datensicherheit um (K3); • beantwortet allfällige Fragen der Patientin/des Patienten (K3); • passt den Behandlungsplan (Wiederholungen, Anzahl und Dauer der Sitzungen) entsprechend des Ergebnisses des zu behandelnden Bereichs an (K3); • informiert die Patientin/den Patienten über mögliche Komplikationen/Nebenwirkungen, die nach der Behandlung auftreten können und was dagegen unternommen werden kann (K3); • geht konstruktiv mit Reklamationen/Beschwerden um (K3); • erkennt die verschiedenen unerwünschten Nebenwirkungen, z.B. allergische Reaktionen, Verbrennungen, Pigmentverschiebungen (K4); • entscheidet über den Abbruch der Behandlung und schlägt Alternativen und Lösungen je nach Situation vor (K3); • zeigt die Grenzen ihrer/seiner Behandlung auf und überweist die Patientin/den Patienten bei Bedarf an einen Arzt/eine Ärztin allenfalls mit Begleitschreiben (K4); • entsorgt Einwegmaterial vorschriftsgemäss oder nach Empfehlungen des Herstellers (K3); • reinigt und desinfiziert wiederverwendbare Materialien (K3); 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschwerdemanagement • Kommunikation mit Patientin/ Patienten • Alternative Behandlungsmöglichkeiten und Technologien • Entsorgung von Materialien • Abfalltrennung, Entsorgung, Wiederverwertung von Materialien

Bereich E: Zusatz 1 aus Modul Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen einer medizinischen Behandlungsindikation und der Notwendigkeit einer Überweisung zu einer Ärztin • Behandlungsindikationen / rechtliche Bestimmungen oder einem Arzt (V-NISSG Anhang 3.1.5) • Kenntnisse der geltenden rechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Behandlungen, die nur von einer Ärztin oder einem Arzt durchgeführt werden dürfen (V-NISSG Anhang 3.1.7); <i>(betreffend den Bereich E des Moduls Grundlagen)</i>	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
E-1 Erkennen von Indikationen für eine medizinische Behandlung	
Die Kandidatinnen und Kandidaten können: <ul style="list-style-type: none"> a) die geltenden rechtlichen Bestimmungen betreffend Behandlungen nennen, die nur von Ärztinnen und Ärzten durchgeführt werden können (K1); b) die Gründe für eine medizinische Behandlung darlegen (K2). 	<ul style="list-style-type: none"> a) Liste gemäss Verordnung (V-NISSG, Anhang 2 Ziffer 2); b) Grenzen aufzeigen zu den medizinischen Behandlungen, die nur von medizinischen Fachpersonen durchgeführt werden dürfen (z.B. Hautveränderungen nach VNISSG oder unklare Hautveränderungen).
E-2 Geltende rechtliche Bestimmungen	
Die Kandidatinnen und Kandidaten können: <ul style="list-style-type: none"> a) die Behandlungen aufzählen, die gemäss V-NISSG, Personen mit Sachkundenachweis durchführen dürfen (K1); b) den Begriff der gesetzlichen Haftung erklären (K2); c) die Bedeutung und Funktion schriftlicher Dokumente (Einwilligungserklärung, Information über Risiken, Nebenwirkungen, Behandlungszyklus, Leistungen zu Hause) erklären (K2); d) den Unterschied zwischen Behandlung und Entfernung erklären (K2); e) den Unterschied zwischen einer ästhetischen und einer medizinischen Behandlung erklären (K2). 	<ul style="list-style-type: none"> a) Rechtliche Grundlagen; Sensibilisierung gegenüber rechtlichen Aspekten und Verantwortlichkeiten; Behandlungen gemäss V-NISSG (Anhang 2 Ziffer 1) b) Gesetzliche Haftung, Einwilligungserklärung c) Erforderliche Dokumente für eine Behandlung: Einwilligungserklärung, Information über Risiken, unerwünschte Wirkungen, Behandlungszyklus d) Behandlung ist ...; Entfernung ist ... e) Ästhetische Behandlung ist ...; medizinische Behandlung ist ...

Bereich F: Zusatz 2 aus Modul Grundlagen – Übersicht über das Modul Grundlagen <i>(betreffend die Bereiche A, B, D und F des Moduls Grundlagen)</i>	
Prüfungsinhalte	Ausbildungspläne
F-1 Kenntnisse über die Bereiche des Modul Grundlagen	
<p>Die Kandidatinnen und Kandidaten kennen den Stoff der folgenden Bereiche des Moduls Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Bereich A: Allgemeine Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der menschlichen Haut und Haar; b) Bereich B: Spezifische Kenntnisse über Haut-, Gefäß-, Nagel- und Gewebeveränderungen die in Anhang 2 Ziffer 1 aufgeführt sind; c) Bereich D: Grundkenntnisse der Beurteilung von Haut, Haaren, Gewebe und Nägeln bezüglich der einzelnen Behandlungen; d) Bereich F: Kenntnisse über Vor- und Nachbereitung des Behandlungsareals, Hygiene und Hilfsmittel. 	<p>Kandidatinnen und Kandidaten, die auf Grund ihre Vorbildung als Podologin EFZ oder Podologe EFZ für das Modul «BKF Nagelpilz: Version erweitert Podologie EFZ» zugelassen werden, müssen die Ausbildung der Bereiche A, B, D und F des Moduls Grundlagen nicht absolvieren, werden aber über deren Stoff geprüft. Die Prüfung ist Teil der Prüfung zum Modul BKF Nagelpilz erweitert (siehe Wegleitung)</p>

Bereich G: Zusatz 3 aus Modul Grundlagen - Grundkenntnisse über benigne (gutartige) und maligne (bösartige) Veränderungen der Haut (V-NISSG Anhang 3.1.3)

(betreffend den Bereich C des Moduls Grundlagen)

Prüfungsinhalte

Ausbildungspläne

G-1 Erkrankungen / Veränderungen der Haut

Die Kandidatinnen und Kandidaten können:

- a. die Veränderungen, Anomalien und Erkrankungen der Haut in Bezug auf die in der V-NISSG aufgeführten Behandlungen unter Anhang 2, Punkt 1.1 a-h benennen und anhand von Fotos erkennen (erahnen) (K2);
- b. die Veränderungen, Anomalien und Erkrankungen der Haut die gemäss V-NISSG Artikel 5 Absatz 1, Buchstabe b nur von Ärztinnen und Ärzten oder deren Praxispersonal durchgeführt werden dürfen, benennen und anhand von Fotos erkennen (erahnen) (V-NISSG, Anhang 2, Punkt 2.1 a-q) (K2);
- c. die Grenzen ihrer beruflichen Tätigkeit beschreiben und ihre Kundinnen und Kunden ggf. bitten, ärztlichen Rat einzuholen (K2).

Wichtigste Veränderungen und Erkrankungen der Haut,

- a. Erlaubte Behandlungen gemäss V-NISSG Anhang 2, Punkte 1.1 a-h kennen; häufigste Veränderungen und Anomalien in Bezug auf die 12 Behandlungen in Anhang 2 Ziffer 1 V-NISSG kennen; kennen der typischen Merkmale der 12 Behandlungen;
- b. Behandlungen gemäss V-NISSG, die nur von Ärztinnen und Ärzten oder deren Praxispersonal durchgeführt werden dürfen, kennen (Anhang 2 Ziffer 2, V-NISSG) und die Krankheitssymptome und –merkmale kennen; an Hand von Fotos die Krankheitsbilder erkennen / erahnen;
- c. Erklären bei welchen Hautbildern, Krankheitsverläufen, Anamnesebefunden die Kundin oder der Kunde ärztlichen Rat einholen muss.

Prüfung zu den Bereichen A-D		
Form	Beschreibung	Dauer
Theoretische Prüfung Multiple-Choice-Fragen, offenen Fragen mit kurzen Antworten, Mini-Fallstudien	Es sind die Prüfungsinhalte gemäss der vier Bereiche A-D zu prüfen	90 Minuten
Praktische Prüfung	<p>Der Schwerpunkt der praktischen Prüfung liegt auf den Handlungskompetenzbereichen B und C. Die Prüfung muss so realitätsnah wie möglich gestaltet sein und in einem Behandlungsraum stattfinden.</p> <p>Bereich B - Durchführen von Abklärungen und Beraten vor der Behandlung. Punkte B1 bis B4. Die Kandidatin / der Kandidat führt mit der Expertin / dem Experten ein Kundengespräch sowie die notwendigen Abklärungen und die notwendige Kundenberatung durch.</p> <p>Bereich C - Durchführen der Behandlung. Punkte C-1 - C-4. Die Kandidatin / der Kandidat beschreibt am Behandlungsplatz die notwendigen Vorgehens- und Behandlungsschritte und führt sie mit den notwendigen Apparaturen, der Einrichtung und dem eigentlichen Behandlungsgerät im ausgeschalteten Zustand an einer Probandin / einem Probanden (Expertin / Experten) durch.</p>	Mindestens 45 Minuten, muss dem zeitlichen Aufwand einer realen Behandlung und der Dauer des Prüfungsdialoges entsprechen.

Prüfung zum Bereich E und G		
Theoretische Prüfung Multiple Choice / richtig oder falsch Bilder identifizieren / die persönliche Wahl der Behandlung begründen	Es sind die gleichen Prüfungsinhalte wie bei den Bereichen E und C des Moduls Grundlagen zu prüfen	Zusammen mit der Prüfung zum Bereich F: 60 Minuten

Prüfung zum Bereich F		
Theoretische Prüfung Multiple Choice / richtig oder falsch Bilder identifizieren / die persönliche Wahl der Behandlung begründen	Es sind ausgewählte Prüfungsinhalte der Bereiche A, B, D und F des Moduls Grundlagen zu prüfen	Zusammen mit der Prüfung zum Bereich F: 60 Minuten